

Biedermeyer und sein Ende

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 32

PDF erstellt am: **26.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-449167>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Biedermeyer und sein Ende

Blümchen hab' ich auf den Kissen,
Blümchen, Bieder-Blümchen.
Bubi hat darauf vergessen
Duftendes Parfümchen.

Glücklich war' ich, dürft' ich heuer
Coram publico,
Noch dazu auf Biedermeyer,
Lüften den Popo.

Wären's noch die alten Blümchen,
Ließ' sich drüber reden.
Aber diese Kleckse-Krümchen,
Platt wie Schützenreden!

Der moderne Biedermeyer
Scheint mir drum als Stil,
Nur das Quitschen jener Leier,
Minus ihr Gefühl.

Pasquino

Die aufgeblasenen Möbel

In der Theatertechnik ist eine epoche-
machende Neuerung aufgetreten: Die aufge-
blasenen Möbel. Tische, Stühle, Bänke,
Steine, Bäume, Klaviere etc. sind derart aus
Gummistoff konstruiert, daß eine ganze Ein-
richtung für sieben Akte eines Trauerspiels

bequem in einem Handkoffer Platz hat. So
praktisch diese Neuerung ist, hat sie doch ihre
Schattenseiten. Im Stadttheater zu Dingsda
wurde kürzlich das Lustspiel „Die kleine Kröte“
aufgeführt. Im zweiten Aufzuge des dritten
Aktes hat Er die angenehme Rolle zu ver-
treten, Sie auf dem Sopha zu umarmen und
ihr heiße Liebesworte ins Ohr zu flüstern,
während die Schwiegermutter mitten auf der
Bühne vom Schläge getroffen in den letzten
Süßen liegt. Es wurden alles aufgeblasene
Möbel verwendet. Goeben hatte die Schwie-
germutter, ob der Weigerung des Felden, sie
zu heiraten, der Schlag getroffen, als er ihre
Tochter mit den pietätvollen Worten: „Lass'
sie liegen, Siede ihrer Asche!“ zum Sopha
führte. Sie setzten sich auf das Kanapee und
er umarmte sie und flüsterte heiß und ver-
nehmbar: „Endlich allein!“ Möglicherweise
ein zischender Laut an ihre Ohren. Eine Steck-
nadel, mit der sie den Rock hinten zusam-
mengesiekt, war in den Gummistoff des Sophas
gedrungen. Beide erbleichten. Das ganze
Stück war in Frage gestellt. Geistesgegen-
wärtig hielt er den Finger auf die Öffnung
und fuhr weiter: „Teuerste, liebst du mich?“

Während sie in Tränen seufzte: „Von Herzen!“
erweiterte sich die Öffnung durch das Ge-
nicht der beiden Liebenden. Da ein Schrei! —
Sie lagen am Boden, während das Sopha
in letzten Tuckungen mit einem heiseren Schrei
verendete. Durch den Schrei wurde auch die
Schwiegermutter wieder lebendig. Sie richtete
sich auf und fragte erstaunt: „Was habt Ihr
getan?“ Doch das Spiel war nicht mehr zu
retten. Das Publikum wälzte sich vor Lachen,
schrie, gröhlte und tobte. — Im Theater im
Dingsda wird kein Stück mehr mit aufge-
blasenen Möbeln aufgeführt, weil die Schau-
spieler sich weigern, weiterhin in solche bla-
mablen Situationen zu geraten. „Die kleine
Kröte“ ist vom Theaterzettel abgesetzt und der
Verfasser hat Selbstmord verübt. (erm. Straehl)

Vom Frieden

Die Sord'sche Konferenz der Neutralen in
Stockholm, die vom 1. bis 6. August für den
Frieden wirken will, scheint diesen auf Grund-
lage eines Prozesses erlangen zu wollen.
Anderer kann ich mir die Sache nicht vor-
stellen, da die Schweiz als Vertreterin an dieser
Konferenz — — zwei Advokaten abordnete.

B. St.

Mit 5 Cts. für
eine Postkarte
haben Sie viel
gewonnen,
wenn Sie sofort unsern
Gratis-Katalog verlangen. Sie
kaufen bei uns die besten u. billigsten
Schuhe u. sparen einen Haufen Geld.

Rud. Hirt & Söhne
Lenzburg.

BOBE

Papierhandlung 1446
Rosenstiel & Co., Zürich
Telephon Nr. 4613 — Stauffacherplatz — Telegr.-Adr.: Papierlager
Fettdichte Pergamentpapiere Spez. Pergamentpapiere i. vielen Sorten.

Auskunftei Prudentia A.-G., Zürich 1
Telephon 1902 Rüdtenplatz 2 Gegr. 1894

I. Auskunftsabteilung: 1. Handelsauskünfte. 2. Privataus-
künfte mit rein gesellschaftlichem Interesse.
II. Inkassoabteilung: Gültiges und rechtliches Inkasso.
Durchführung von Nachlassverträgen und Kon-
kursen. 1365

Unser Name ist eine Garantie.

Als beste Qualitätszigarre
empfehle
ich meine Spezial-Marke zu 12 1/2 Cts., 100 Stück 12 Fr.
mit Brasil-Havana-Einlage. 1463
W. Röhm,
Zigarren-Geschäft, Kappelergasse 18, Zürich 1.

AlleMänner
die infolge schlechter Jugend-
gewohnheiten, Ausschweifungen
u. dgl. an dem Schwinden ihrer
besten Kraft zu leiden haben,
wollen keinesfalls versäumen, die
lichtvolle u. aufklärende Schrift
eines Nervenarztes Ab. Ursachen,
Folgen u. Aussichten auf Heilung
der Nervenschwäche zu lesen.
Illustriert, neu bearbeitet. Zu
beziehen für Fr. 1.50 in Brief-
marken von Dr. Rumler's
Heilanstalt, Genf 477.

Die heftigsten
Kopfschmerzen,
Migräne, nervöse
Zustände ver-
schwinden nach
wenigen Minu-
ten durch das
Migränapulver
Marke BASA. Schachtel à 1 Fr.
Alleinvertrieb durch die Schwaben-
Apotheke Baden (Aarg.) 1426

Patentanwalt
Ing. Fritz Isler
Bahnhofstrasse 19
am Paradeplatz:
ZÜRICH 1

Reelle Landweine 1562
Trasadinger, Rickenbacher, Wiesendanger, Weiniger,
Truttiger, Hengartner, Ossinger, Rafzer, Egli-Sauer etc.
— Fläscher, Döle und Fendant de Sion, Waadtländer —
Tiroler, italienische und spanische Tisch- und Couperweine
empfehlen in rein gehaltenen, guten Qualitäten
Verband ostschweizer. landw. Genossenschaften Winterthur.

M. SCHOEFFTER
TAILLEUR · ZÜRICH
Bahnhofstr. 83. I.
Anfertigung aller Herren-Carderobe in an-
erkannt geübter Ausführung · Grosses
Lager in erstklassigen Nouveauté-Stoffen.

Bündner Pfirsichsteine
Das feinste und origi-
nellste Mandelkonfekt
in eleganten Packungen.
Confiserie HÜRSCH
Chur. 1561
Schutz-Marke

Dr. Fr. Boillat, Arzt
Bahnhofstr. 11, Tel. 37.95
Haut- u. Sexualleiden

Zahle Geld zurück
wenn Sie mit
meinem Bart-Be-
förderungs-Mittel
keinen Erfolg
haben. Preis Fr.
3. — in Marken
oder Nachnahme.
G. Lenz, Grenchen A
(Solothurn). 1511

A. POPP
OLTEN 3 1513
Sämtliche Holzblas-, Blech- und
Saiteninstrumente, Handharfen
und Sprechmaschinen, Platten,
Musikalien, Saiten, Bestandteile
aller Art beziehen Sie anerkannt
billig u. gut bei

**Frohburgstrasse, 2 Min. v. Bahn-
hof. — Illustr. Preisliste gratis.
Sonntags von 10—12 Uhr geöffnet.**

Kopien
10 Cts.
Platten 9/12
das Dtz. v.
Fr. 2. — ab.
**Photo-
Bär**
Löwenstr. 51.

Bruchbänder
mit und ohne Feder, Leib-
binden für Hängeleib, Fett-
sucht, Wanderniere etc. 1539
Ferner **Gummi-Strümpfe**
für Krampfaderen.
Alles solides, eigenes Fabrikat
empfehle zu massigen Preisen
**Gummiwerkerei und
Bandagenfabrik
HOFMANN**
Elgg (Kt. Zürich)
Telephon Nr. 9.

Straussfedern 35—50 cm
lg., 3, 4, 5,
6 Fr., breite prima Federn 8, 10
bis 26 Fr. Verl. Sie Auswahl
zur Ansicht ohne Kaufzwang.
Fr. Kuster, Luzern
Kappelgasse. 1525

Zahn-Ersatz
Schmerzlos Zahnteile aus Gold
oder Platin
Kunstzähne
Plombieren · Beste Zahntechnik

Bruchbänder!
Lobeck'sche Apotheke und Sanitäts-
Geschäft Herisau. 1584